

Beschluss der Hauptversammlung am 14. Dezember 2019
DIE LINKE. Friedrichshain-Kreuzberg

**Neutralitätsgesetz ändern: Diskriminierungsfreien Zugang zum Schuldienst ermöglichen,
Neutralität der Schulen sicherstellen!**

In der Abwägung aller Interessen sieht DIE LINKE. Friedrichshain-Kreuzberg keine hinreichenden Gründe für die Aufrechterhaltung einer Bekleidungs Vorschrift, nach welcher Lehrkräfte und andere Beschäftigte mit pädagogischem Auftrag pauschal keine religiös geprägten Bekleidungsstücke und Symbole an den öffentlichen Schulen Berlins (jenseits von beruflichen Schulen und Einrichtungen des zweiten Bildungswegs) tragen dürfen. Wir werden uns daher auf allen Ebenen dafür einsetzen, dass das im Berliner Neutralitätsgesetz festgeschriebene pauschale Verbot des Tragens von religiös geprägten Bekleidungsstücken und Symbolen durch Lehrkräfte und andere Beschäftigte mit pädagogischem Auftrag aufgehoben wird.

Zugleich setzen wir uns dafür ein, dass andere Maßnahmen jenseits des Verbotes für religiös geprägte Kleidungsstücke (z.B. Kippa, Kopftuch) gestärkt werden, um die religiöse Neutralität der Schulen zu gewährleisten und die negative Glaubensfreiheit der Schüler*innen unterschiedlicher Konfessionen wie auch derjenigen Schüler*innen ohne Konfession zu schützen. Dazu gehören Maßnahmen, wie sie beispielsweise in den so genannten Notfallplänen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie gegen Diskriminierung und Mobbing an Berliner Schulen vorgesehen sind, die Stärkung der interkulturellen Kompetenz in der pädagogischen Ausbildung sowie Maßnahmen zur Sensibilisierung der Schulleitungen für die verschiedensten Formen von Diskriminierungen und religiös geprägten Konflikten an Schulen. Unsere MandatsträgerInnen werden gebeten, ebenfalls in diesem Sinne tätig zu werden.